



## IG BAU startet Warnstreiks für Weihnachtsgeld

Ulrike Laux, Mitglied des Bundesvorstandes IG BAU

Foto: IG BAU Alexander Paul Englert

### **Tarifrunde im Gebäudereiniger-Handwerk**

Frankfurt am Main, 19.11.2018

Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) startet am heutigen Montag, 19. November, bundesweit mit Warnstreiks in der Gebäudereinigung. Die ersten Warnstreiks laufen seit 0.00 Uhr. Die IG BAU fordert für die rund 600 000 Beschäftigten im Gebäudereiniger-Handwerk ein tarifliches Weihnachtsgeld.

Die Branche ist immer noch eine der wenigen, in der es kein Weihnachtsgeld gibt. Doch die Arbeitgeber sind nicht einmal bereit, über das Thema Verhandlungen aufzunehmen. Per Pressemitteilung informierten sie ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, dass es mit ihnen keinen Tarifvertrag über ein Weihnachtsgeld geben wird.

„Die Beschäftigten in der Gebäudereinigung sind sauer. Sie wollen endlich die Anerkennung, die sie sich verdient haben und nicht länger als Arbeitnehmer zweiter Klasse behandelt werden. Die meisten arbeiten in der untersten Lohngruppe. Sie arbeiten zuverlässig und hart. Reichtümer scheffeln sie dabei nun wirklich nicht“, sagte IG BAU-Bundesvorstandsmitglied und Verhandlungsführerin Ulrike Laux. „Deshalb ist ein Weihnachtsgeld als Anerkennung ihrer Leistung für sie besonders wichtig. Wir hatten erwartet, dass die Arbeitgeber inzwischen verstanden haben: Diese Branche muss attraktiver werden. Das wird sie ganz sicher nicht mit Dumpingmethoden. Wenn die Arbeitgeber für Beschäftigte attraktiv sein wollen, brauchen wir sichtbare Signale für mehr Wertschätzung und Anerkennung. Das Weihnachtsgeld ist dafür ein gutes Beispiel.“

Bundesweit werden heute Reinigungsobjekte bestreikt, darunter Flughäfen, Krankenhäuser, Verwaltungen, Industriestandorte und Schulen.

Lokalkompass.de 19.11.2018

## Warnstreik-Zwischenbilanz: Rund 150 Objekte werden bestreikt

### **Tarifrunde im Gebäudereiniger-Handwerk**

Frankfurt am Main, 19.11.2018

Die Warnstreikwelle im Gebäudereiniger-Handwerk hat gerade erst begonnen und setzt schon weithin sichtbare Signale an die Arbeitgeber: Die Beschäftigten der Branche wollen endlich



# Pressespiegel

Ausgabe: 20.11.2018



ein tarifliches Weihnachtsgeld. Um 0.00 Uhr begannen die Warnstreiks und bis zum heutigen Mittag wurden bereits rund 150 Reinigungsobjekte im gesamten Bundesgebiet bestreikt. Das zeigt die Zwischenbilanz der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). Betroffen sind Flughäfen in München und Frankfurt, Industriebetriebe, Krankenhäuser wie auch Schulen und Verwaltungen. Bis zum Mittag streikten in den einzelnen Objekten in der Spitze mehr als 200 Teilnehmer\_innen.

Ziel ist es, die Arbeitgeber zu Verhandlungen über einen Tarifvertrag für ein Weihnachtsgeld zu bewegen. Zuletzt hatte es der Bundesinnungsverband für das Gebäudereiniger-Handwerk abgelehnt, Verhandlungen aufzunehmen.

„Die Beschäftigten in der Gebäudereinigung leisten zuverlässige Arbeit. Meist sieht man die Kolleginnen und Kollegen nicht. Viele von ihnen reinigen, wenn andere zu Hause sind - entweder früh morgens oder erst am Abend. Reichtümer scheffeln sie dabei ganz sicher nicht. Ein tarifliches Weihnachtsgeld, wie es in den meisten anderen Branchen üblich ist, ist da ganz sicher nicht zu viel verlangt“, sagte der IG BAU-Bundesvorsitzende Robert Feiger.

IG BAU-Bundesvorstandsmitglied und Verhandlungsführerin Ulrike Laux ergänzte:

„Respekt, Anerkennung und Wertschätzung – das sind seit Jahren die elementaren Themen für die Beschäftigten in der Gebäudereinigung. Sie wollen so behandelt werden, wie es in anderen Branchen schon lange selbstverständlich ist. Dazu gehört natürlich ein tarifliches Weihnachtsgeld, damit sie ihren Lieben oder sich selbst zu Weihnachten auch einmal einen Extra-Wunsch erfüllen können. Die große Beteiligung an den Warnstreiks zeigt, diese Forderung ist ganz tief bei den Gebäudereinigerinnen und Gebäudereinigern verankert - und sie sind bereit, dafür zu kämpfen!“

Lokalkompass.de 20.11.2018

## Warnstreik für Weihnachtsgeld

**An Rhein und Ruhr.** In vielen Büros und Werken ist gestern der Dreck liegen geblieben. Hunderte Gebäudereiniger beteiligten sich am ersten Warnstreik der IG Bauen Agrar Umwelt, die Verhandlungen um Weihnachtsgeld erzwingen will. Laut Gewerkschaft versammelten sich Beschäftigte an den Flughäfen in München und Frankfurt sowie an Industriebetrieben wie Thyssenkrupp in Duisburg. Auch Krankenhäuser, Verwaltungen und Schulen wurden bestreikt. Das Handwerk Gebäudereinigung mit 600.000 Beschäftigten zahlt als eine von wenigen Tarifbranchen kein Weihnachtsgeld. *dpa*

NRZ Mantel 20.11.2018



# Pressespiegel

Ausgabe: 20.11.2018



## WEIHNACHTSGELD

### Gebäudereiniger streiken bundesweit

**FRANKFURT** (dpa) Im Gegensatz zu den meisten anderen Tarifbeschäftigten gehen die Gebäudereiniger beim Weihnachtsgeld zumeist leer aus. Hunderte Gebäudereiniger beteiligten sich deshalb jetzt am ersten Warnstreik der IG Bau, die Verhandlungen um Weihnachtsgeld erzwingen will. Laut Gewerkschaft versammelten sich die Beschäftigten unter anderem an den beiden größten deutschen Flughäfen in München und Frankfurt sowie an Industriebetrieben wie Volkswagen in Baunatal oder Thyssenkrupp in Duisburg. Außerdem wurden Krankenhäuser, Verwaltungen und Schulen bestreikt. Die Gewerkschaft verlangt für die Beschäftigten eine zusätzliche Zahlung von rund der Hälfte eines Monatslohns. Der Bundesinnungsverband hatte die Forderung der IG BAU zuletzt abgelehnt.

RP Mantel 20.11.2018



# Pressespiegel

Ausgabe: 20.11.2018



## Gebäudereiniger streiken für Weihnachtsgeld

**Dortmund/Duisburg.** Mit einem ersten Warnstreik haben Gebäudereiniger am Montag für die Einführung eines Weihnachtsgeldes demonstriert. Ihre Branche mit 600.000 Beschäftigten sei eine von wenigen, in denen bisher kein tarifliches 13. Gehalt geregelt ist. Die Arbeitgeber wollen darüber auch nicht verhandeln, die Gewerkschaft IG Bauen Agrar Umwelt dies mit den Warnstreiks erzwingen.

Schwerpunkt der bundesweiten Aktionen war neben den Flughäfen München und Frankfurt das Ruhrgebiet. In Dortmund beteiligten sich laut Gewerkschaft mehr als 120 Gebäudereiniger an der Arbeitsniederlegung. Sie putzen in Büros, Krankenhäusern, Schulen und Altenheimen. Vor Tor 1 des Thyssenkrupp-Stahlwerks in Duisburg traten 35 Mitarbeiter des Dienstleisters ISS in den Ausstand. sts

WAZ Mantel 20.11.2018



## Warnstreik für Geld zu Weihnachten

Reinigungskräfte  
fordern Anerkennung

Für 24 Stunden haben am Montag Reinigungskräfte in Schulen und Mitarbeiter von Industriereinigungsunternehmen die Arbeit niedergelegt. Zum Warnstreik aufgerufen hatte die Gewerkschaft IG BAU. Deren Ziel ist ein Tarifvertrag über die Zahlung von Weihnachtsgeld.

„Es geht um ein Zeichen der Anerkennung und der Wertschätzung“, sagt Antonia Kühn von der IG BAU. Und zwar für diejenigen, „die für uns die Drecksarbeit machen“. Jeder zweite Beschäftigte in Deutschland bekomme Weihnachtsgeld, im Geltungsbereich von Tarifverträgen sogar vier von fünf Beschäftigten. Die rund 4350 Gebäude- und sonstigen Reinigungskräfte gehörten hingegen zu den 20 Prozent, die leer ausgingen. Und das bei Stundenlöhnen von 10,30 Euro und daher oft mit einem weiteren Arbeitsverhältnis.

Was Beschäftigte und Gewerkschaft besonders auf die Palme bringt, ist laut IG BAU die Weigerung der Arbeitgeber, über das geforderte Weihnachtsgeld überhaupt zu reden. „So geht's nicht!“ empört sich die Gewerkschaft: „Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger sind keine Bittsteller. Sie nehmen die Blockadehaltung der Arbeitgeber nicht kampflos hin und setzen mit bundesweiten Warnstreiks ein klares Signal für ein Weihnachtsgeld.“ *mo*